**Gesetz vom, mit dem das Burgenländische
Wohnbauförderungsgesetz 2005 geändert wird**

Der Landtag hat beschlossen:

Das Burgenländische Wohnbauförderungsgesetz 2005, LGBl. Nr. 1, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 52/2008, wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis wird nach dem Eintrag „§ 7 Grundsätze für die Gewährung einer Förderung“ der Eintrag „§ 7a Sonderförderaktionen“ eingefügt.

Nach § 7 wird folgender § 7a eingefügt:

§ 7a

Sonderförderaktionen

(1) Die Landesregierung kann zum Zweck der Reduktion des Ausstoßes an Treibhausgasen und klassischen Schadstoffen im Bereich von Wohngebäuden mit Richtlinien befristete Sonderförderungsaktionen beschließen. In diesen Richtlinien können von diesem Gesetz abweichende Regelungen betreffend Förderarten, einzelne Fördervoraussetzungen und die Förderkonditionen getroffen werden, um Anreize für verstärkte ökologische und energetische Maßnahmen zu setzen und um eine effiziente Abwicklung der Förderungen zu gewährleisten. Diese Richtlinien sind im Landesamtsblatt für das Burgenland zu veröffentlichen.

(2) Sonderförderaktionen nach Abs. 1 können in folgenden Bereichen beschlossen werden:

1. Beim Neubau von Eigenheimen, Gruppenwohnbauten, Reihenhäusern und Wohnungen:

bei Erreichen niedrigerer Energiekennzahlen als die für die Gewährung der Wohnbauförderung relevanten Mindest-Energiekennzahlen für den Einsatz innovativer klimarelevanter Heizungs-, Lüftungs- und Warmwasserbereitstellungssysteme, für den Einsatz ökologischer Baustoffe, für eine verkehrs- und flächenverbrauchsminimierende Bebauung unter Berücksichtigung übergeordneter raumordnungspolitischer Zielsetzungen.

2. Bei der Sanierung von Eigenheimen, Gruppenwohnbauten, Reihenhäusern und Wohnungen zusätzliche Förderanreize für:

thermisch-energetische Verbesserungen an der Gebäudehülle oder an einzelnen Bauteilen, den Einsatz innovativer klimarelevanter Heizungs-, Lüftungs- und Warmwasserbereitstellungssysteme.“

3. Dem § 59 Abs. 4 wird folgender Abs. 5 angefügt:

„(5) Die Änderung des Inhaltsverzeichnisses und die Einfügung von § 7a in der Fassung der Novelle LGBL Nr. XXXX / 2009 treten mit 1. Mai 2009 in Kraft. Richtlinien gemäß § 7a können rückwirkend, frühestens jedoch mit 1. Mai 2009 in Kraft gesetzt werden.“

V o r b l a t t

Ausgangslage:

§ 7a Burgenländisches Wohnbauförderungsgesetz sieht vor, die Burgenländische Landesregierung zu ermächtigen, Richtlinien für Sonderförderungsaktionen zu erlassen.

Ziel:

Durch die Änderungen der Rahmenbedingungen sollen zusätzliche Anreize für besondere Maßnahmen im Gebäudesektor zum Zweck der Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen und klassischen Schadstoffen geschaffen werden.

Lösung:

Änderung des Burgenländischen Wohnbauförderungsgesetzes 2005 i.d.g.F.

Alternative:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Keine zusätzlichen Kosten

Alternativen:

Beibehaltung der bisherigen Rechtslage

EU-Konformität:

Gegeben

Erläuternde Bemerkungen

A) Allgemeiner Teil

Die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über Maßnahmen im Gebäudesektor zum Zweck der Reduktion des Ausstoßes an Treibhausgasen verfolgt u. a. das Ziel, den Anteil der Wohnhaussanierungen substanziell anzuheben und attraktive Förderungsbedingungen für thermisch-energetische Verbesserungen zu schaffen. Ebenso strebt diese Vereinbarung den verstärkten Einsatz innovativer und klimarelevanter Heizungs-, Lüftungs- und Warmwasserbereitstellungssysteme an.

B) Besonderer Teil:

Zu § 7a:

Durch diese Novelle soll die Burgenländische Landesregierung ermächtigt werden, Richtlinien für Sonderförderungsaktionen zu erlassen. Dabei soll die Wohnbauförderung im Sinne der Klimastrategie einen deutlichen Beitrag zur Erhöhung der Sanierungsrate sowie zum verstärkten Einsatz von innovativen Heizungs-, Lüftungs- und Warmwasserbereitstellungssystemen leisten.

Durch die gegenständliche Novelle soll diesem Gedanken Rechnung getragen werden und durch besondere Anreize dazu beitragen, die Potentiale zur Emissionsreduktion weiter auszuschöpfen.